



# Dresden International

Newsletter  
November 2019

## Aus den Partnerstädten

### Orchesterleiter aus Brazzaville hospitiert in Dresden

Für zehn Tage war der Leiter des Kinder- und Jugendorchesters aus Brazzaville, Herr Josias Ngahata-Makoundou, im November in Dresden zu Gast, um an Chor- und Orchesterproben am Heinrich-Schütz-Konservatorium teilzunehmen. Außerdem besuchte er die Orchesterproben am Romain-Rolland-Gymnasium und war in einer Französischklasse am Gymnasium Tolkewitz zu Gast.



↑ Abb.: Orchesterleiter Josias Ngahata-Makoundou (l.) mit dem Kinder- und Jugendorchester Brazzaville, Foto: LHD

Klassische Musik ist in der kongolesischen Partnerstadt eher eine Rarität, und so war der Dresden-Aufenthalt für ihn eine sehr gute Gelegenheit, sich mit den hiesigen Kollegen auszutauschen und auch selbst zum Taktstock

zu greifen. Er überließ seinen Kollegen ein selbst geschriebenes kongolesisches Musikstück und hinterlässt so einen musikalischen Beitrag aus der Partnerstadt. Perspektivisch ist angedacht, dass Dresdner Musikdozenten auch in Brazzaville hospitieren und Herrn Ngahata-Makoundou bei seiner Arbeit unterstützen.

For ten days, the director of the Children and Youth Orchestra from Brazzaville, Mr. Josias Ngahata-Makoundou, visited Dresden in November to take choir and orchestral rehearsals at the Heinrich Schütz Conservatory, to visit orchestra rehearsals at the Romain-Rolland-High School and to visit a French class at Tolkewitz High School. Classical music is more of a rarity in the Congolese twin town, so it was a good opportunity for him to share ideas with his Dresden peers – and also to take the baton himself. In the future, there are plans for Dresden's music lecturers to also sit in on sessions in Brazzaville and support Mr. Ngahata-Makoundou in his work.

## Inhalt

### Aus den Partnerstädten 1

TransVer-Workshop in St. Petersburg

→ [mehr lesen](#)

### Internationales 4

Dresdner Themenstadtplan jetzt auf Tschechisch verfügbar

→ [mehr lesen](#)

### EU-Nachrichten 6

DiscoverEU – Verlosung von 20.000 Interrail Tickets gestartet

→ [mehr lesen](#)

Förderung für Europäische Öffentlichkeitsarbeit

→ [mehr lesen](#)

### Veranstaltungen 8

„Ziemlich beste Feinde“. Deutschland, Russland und Osteuropa zwischen Konflikt und Kooperation

→ [mehr lesen](#)

The Curious Deal – Indonesische Kunst trifft auf Dresdner Geschichten

→ [mehr lesen](#)

## TransVer-Workshop in St. Petersburg

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt „Transformation zu einem zukunftsfähigen Stadtverkehr in Dresden und St. Petersburg“ (TransVer-DD-SPB) veranstaltete Ende Oktober seinen zweiten Workshop. Im Rahmen des jährlichen Strategie-Forums fand er diesmal in St. Petersburg statt. Eine Delegation der Landeshauptstadt Dresden, der DVB, des niederländischen Forschungsinstituts für Transformationsforschung Drift und des Projektpartners Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) reiste in die Partnerstadt, um sich zwei Tage mit russischen Experten in den Themenfeldern Intelligente Verkehrssysteme, Multimodalität, Radverkehr in der Stadt, ÖPNV sowie zu aktuellen Herausforderungen einer zukunftsfähigen kommunalen Verkehrsplanung auszutauschen. Wie beim ersten Workshop im Juli 2019 in Dresden war der Austausch eine Kombination aus



↑ Auf dem Strategie-Forum in St. Petersburg, Foto: LHD

Exkursionen und Vorträgen. In intensiven Diskussionen wurde beim Verkehrskomitee über gemeinsame und unterschiedliche Herausforderungen zur Reduzierung des Autoverkehrs und Förderung des ÖPNV und Radverkehrs in den Innenstädten debattiert. Auf dem Strategie-Forum referierten Delegationsteilnehmer u. a. über das Dresdner Zukunftsstadtprojekt, neue Ansät-

ze strategischer Mobilitätsplanung und deren Umsetzungsmöglichkeiten.

**The TransVer-DD-SPB project organized its second workshop in St Petersburg. Experts from Dresden and Russia had an intensive exchange about Intelligent smart transport systems, multimodality, urban cycling, public transport and the current challenges of sustainable transport planning.**

## Internationale Marathonis am Start



← Abb.: Aaron Ansari, Shannon Morrison, Logan Akers, Natalie Adams und Emily Glenn (v.l.n.r.) aus Columbus auf der Marathonmesse Dresden, Foto: LHD

va und Straßburg an den Start gingen, stand am Vortag eine gemeinsame Stadtführung auf dem Programm, um die Innenstadt zu erkunden. Für die Läufer aus Columbus gab es im Rahmen des langjährigen Marathon-austausches ein etwas ausgedehnteres Programm. Übernachtet wurde in Gastfamilien, die mit den Läufern zu Ausflügen in die Sächsische Schweiz und nach Meißen unterwegs waren und eine gemeinsame Pastaparty organisierten. Eine Woche vorher waren

bereits fünf Läufer aus Dresden beim Marathon in Columbus am Start, die dort ebenfalls ein umfangreiches Programm geboten bekamen.

**The annual Dresden Marathon at the end of October again attracted many guests to its start line from the twin cities Breslau, Columbus, Ostrava and Strasbourg. For the runners from Columbus, there was a somewhat more extensive program within the framework of the long-standing marathon exchange. One week before, 5 runners from Dresden had taken part in the marathon in Columbus, and were also offered a broad program.**

Der alljährliche Dresden-Marathon Ende Oktober lockte auch wieder etliche Gäste aus den Partnerstädten auf die Strecke. Bevor die mehr als 20 Läufer aus Breslau, Columbus, Ostra-

## Fotografie-Ausstellung „Dresden: Gesichter, Räume, Zeit“ in Skopje zu sehen

Fotografische Arbeiten der beiden nordmazedonischen Fotografen Aleksandar Kondev und Ivan Blazhev und des Dresdner Fotografen Matthias Schumann waren im Oktober und November dieses Jahres in der Galerie Imperial des Kultur-Zentrums KIC in Skopje zu sehen. Blazhev und Kondev sind keine Unbekannten in Dresden: Gemeinsam mit Matthias Schumann präsentierten sie im vergangenen Sommer aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen Dresden und Skopje in der Galerie des Dresdner Kulturrathauses fotografische Serien aus Skopje.

Die fotografischen Ergebnisse dieses Aufenthaltes waren nun in Skopje zu sehen. Während Kondev mit einer Auswahl von der street photography inspirierten Bildern vor allem die Menschen in der Stadt ins Visier nahm, ließ sich Blazhev von der Lektüre des Dres-



↑ Dresden Inspiration - Vonneguts Schlachthof 5, © Ivan Blazhev

den Buches „Schlachthof 5“ von Kurt Vonnegut zu einer Lochkamera-Serie inspirieren. Schumann widmete sich dem oft ambivalenten Verhältnis von barocker und modernistischer Architektur und Skulptur in der Dresdner Innenstadt.

Photographic works with Dresden images by the two North Macedonian photographers Aleksandar Kondev and Ivan Blazhev and the Dresden photographer Matthias Schumann were shown in October and November in the sister city of Skopje.

## Deutsch-russischer Jugendaustausch



↑ Beim gemeinsamen Kochen: Jugendliche aus Dresden u. St. Petersburg. Foto: Kolibri e. V.

Das Kinder- und Elternzentrum Kolibri e. V. organisierte in Kooperation mit dem Gymnasium 107 der Stadt St. Petersburg Ende Oktober eine Jugendbegegnung. Über 30 Mädchen

und Jungen zwischen 15 und 17 Jahren nahmen teil. Neben dem Besuch von Gemäldegalerie, Porzellan-Manufaktur oder Moritzburg stand auch ein Besuch im Rathaus auf dem

Programm. Bei Begegnungen im Kinder- und Elternzentrum Kolibri e. V. kochten die Jugendlichen gemeinsam nationale Gerichte, zeigten einander die selbst gedrehten Filme „Meine Lieblingsorte in St. Petersburg“ und nahmen aktiv an einer Tanz-Meisterklasse teil. Im nächsten Jahr ist die Fortsetzung der Treffen mit den Jugendlichen geplant.

The Kolibri Parent and Child Center came together with High School No. 107 in St. Petersburg to organize a youth exchange. More than 30 young people participated. The cultural visits included a joint cooking event to introduce their respective home dishes to their counterparts.



## Internationales

### Themenstadtplan jetzt auch auf Tschechisch verfügbar

Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher aus dem Nachbarland Tschechien, die jedes Jahr nach Dresden kommen, können sich ab sofort über einen neuen Service der Stadtverwaltung freuen: Der Themenstadtplan unter [stadtplan.dresden.de](http://stadtplan.dresden.de) steht ab sofort auch in tschechischer Sprache im Internet. Darin finden Besucher zum Beispiel freie Parkplätze in der Innenstadt. Umfangreiche Informationen gibt es auch zu Park and Ride, Sehenswürdigkeiten oder öffentlichen Toiletten. Insgesamt stellt das Amt für Geodaten und Kataster mehr als 400 Themen rund um das kulturelle und wirtschaftliche Leben



in Dresden im Themenstadtplan zur Verfügung. Durchschnittlich etwa 200 000 Aufrufe pro Monat zählt das Angebot. Dresdens schlauester Stadtplan ist auch auf Smartphones und Tablets nutzbar. Zu den am häufigsten aufgerufenen Inhalten zählt

die Übersicht der Verkehrsbehinderungen, der öffentliche Nahverkehr, Parkscheinautomaten und Kindertageseinrichtungen. Auch aktuelle Ereignisse und spezielle Themen wie Flurstücke oder Bodenrichtwerte sind gefragt.

For visitors from the Czech Republic, the thematic city map for Dresden is now available in Czech. Among other things, it provides information on parking facilities in the city center, park and ride, sights and public toilets.

*Themenstadtplan*

### Deutsch-Französisches Vernetzungstreffen



↑ Abb.: Blick auf Toulouse, Foto: pixabay

Die Vereine Europa Direkt e. V. aus Dresden und Roudel aus Toulouse laden zum Vernetzungstreffen mit Vertretern aus Südfrankreich ein. Die Veranstaltung findet am Montag, 25. November um 9 Uhr im Rathaus, Zimmer I/13 statt. Ziel ist die Anbahnung neuer Jugendaustauschprojekte mit der Stadt Toulouse und der Region Occitanie sowie ein Austausch über

die Erfahrungen in der Jugendarbeit. In einem Vortrag werden außerdem die Ergebnisse der „Zugangsstudie“ vorgestellt, die u. a. vom Sinus-Institut in den Jahren 2016-2018 durchgeführt wurde und für die über 3000 Jugendliche zu ihren Auslandserfahrungen bzw. zu ihrem Zugang zu Informationen über Mobilitätsprojekte befragt wurden.

The associations Europa Direkt e. V. from Dresden and Roudel from Toulouse are holding a networking meeting with representatives from Southern France. The event will take place on Monday, November 25, 2019 at 9 am in the town hall. The aim is to initiate new youth exchange projects with the city of Toulouse and the Occitanie region and to share experiences in youth work.

#### Anmeldung:

Europa Direkt e. V.  
E-Mail: [office@europa-direkt.com](mailto:office@europa-direkt.com)

*Europa Direkt e. V.*

## Gastfamilien für Dezember 2019 gesucht

Wer möchte in und um Dresden Gastfamilie für eine(n) südafrikanische(n) Jugendliche(n) von 15 bis 18 Jahren sein? Die Schüler sind für vier Wochen, vom 12. Dezember bis 8. Januar, in Deutschland, sprechen Englisch, kommen aus allen Regionen Südafrikas und vermitteln den Gastfamilien ein Stück ihrer Kultur. Sie nehmen als Hospitant mit ihren Gastgeschwistern am Unterricht teil, soweit keine Ferien sind. Ein Gegenbesuch ist möglich. Der FSA Freundeskreis Südafrika organisiert die Bahnfahrt zu den Gastfamilien. Alle Schüler sind kranken-, unfall- und haftpflichtversichert. Die Gastfamilien bieten Unterkunft, Verpflegung und die Teilnahme am Familienalltag. Ein eigenes Zimmer ist nicht erforderlich. Die Schüler bringen ihr



eigenes Taschengeld mit.

Der FSA ist eine unpolitische Privatinitiative, die 1996 von Lodie de Jager, einem südafrikanischen High-School-Lehrer ins Leben gerufen wurde. Sein Anliegen war es, über kulturelle Grenzen hinweg zwischen südafrikanischen

← Abb.: Südafrikanische Jugendliche des Austausches, Foto: FSA Freundeskreis Südafrika

und deutschen Jugendlichen Brücken der Freundschaft zu bauen und voneinander zu lernen.

Schoolchildren from South Africa aged between 15 and 18 will be in Dresden from December 12 to January 8. Their exchange organization, the FSA Friends of South Africa, is looking for host families.

### Ansprechpartner:

Petra Jacobi

E-Mail: [petra@freundeskreis-suedafrika.de](mailto:petra@freundeskreis-suedafrika.de)

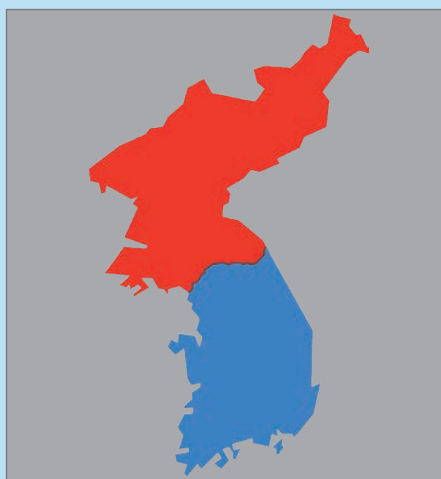
Mobil: 01 71/19 41 867

*Freundeskreis Südafrika*

## Vortrag der ehemaligen Ministerpräsidentin der Republik Korea

„Die Lage auf der koreanischen Halbinsel – Zum Prozess der inter-koreanischen Annäherung seit 2018“ war Thema des Vortrages der Ministerpräsidentin a. D. der Republik Korea, Frau Han Myeong Sook, zu dem die Deutsch-Koreanische Gesellschaft und die Landeshauptstadt Dresden mit einer anschließenden Diskussionsrunde für den 6. November eingeladen hatten.

Anfang Oktober 2019 erst wurden Gespräche über den Abbau nordkoreanischer Nuklearwaffen ergebnislos abgebrochen, noch ehe sie recht begonnen hatten. Auch der 2018 so hoffnungsvoll begonnene erneute Prozess einer Annäherung zwischen Nord- und Südkorea ist erkennbar wieder ins Stocken geraten.



↑ Abb.: Koreanische Halbinsel, Foto: pixabay

Frau Han Myeong Sook war als politische Unterstützerin der „Sonenscheinpolitik“ von Präsident Kim Dae Jung und der liberalen Politik von Präsident Roh Moo Hyon in die Anfänge einer aktiven Süd-Nord-Politik invol-

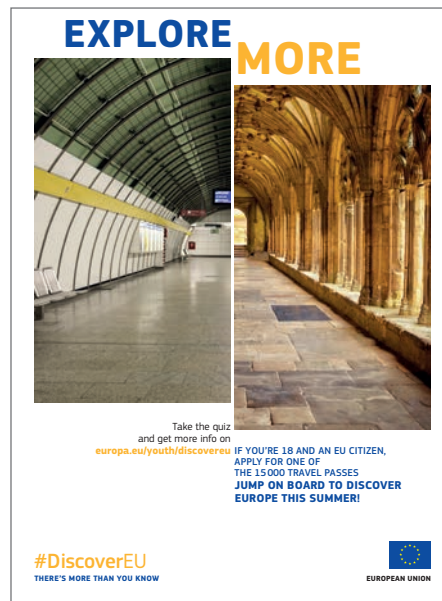
viert und begleitet auch die aktuelle Friedenspolitik des gegenwärtigen Präsidenten Moon Jae In mit großer Aufmerksamkeit. Sie zeigte in ihrem Vortrag die Leitlinien dieser Politik, aber auch die besonderen Probleme einer inter-koreanischen Annäherung auf.

The former Prime Minister of the Republic of Korea, Ms Han Myeong Sook, gave an overview about the situation on the Korean peninsula and the process of inter-Korean convergence during a lecture on November 6 organized by the German-Korean Society and the City of Dresden.

## EU-Nachrichten

### DiscoverEU – Verlosung von 20.000 Tickets gestartet

Mit dem Zug durch Europa reisen, neue Städte und Landschaften kennenlernen und Erfahrungen sammeln – das ist DiscoverEU, eine Initiative der EU. Im Rahmen von DiscoverEU verlost die EU-Kommission erneut 20.000 Reisetickets für 18-Jährige. Bisher haben 50.000 junge Menschen einen Travel-Pass erhalten. Noch bis zum 28. November 2019 können sich 18-Jährige in der EU für ein Gratisticket im Rahmen der EU-Initiative bewerben. Dies gibt ihnen die Möglichkeit, zwischen dem 1. April und dem 31. Oktober 2020 Europa zu bereisen. Die Jugendlichen können allein reisen oder mit bis zu vier Freunden eine Gruppe bilden. Es ist auch möglich, sich über die DiscoverEU-Facebook-Gruppe mit anderen DiscoverEU-Reisenden zu verabreden. Die Bewerbung läuft über das Europäische Jugendportal.



*Zum Bewerbungsportal  
gelangen Sie hier.*

The European Commission launched a new application round for DiscoverEU travel passes, which allow holders to travel across Europe. All 18-year-olds in the European Union can apply by November 28, 2019 (12.00 CET) for

the opportunity to discover Europe between April 1 and October 31, 2020. So far, in three application rounds, the Commission has awarded 50,000 travel passes for which 275,000 young people have applied.

### 30 Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhangs – mit dem Zug durch Europa

30 Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhangs widmet sich das neue Magazin der Bundeszentrale für politische Bildung „Wir haben uns auf den Weg gemacht“ einer Reise auf der längsten umsteigefreien Eisenbahnstrecke innerhalb der EU.

13 Stunden, 44 Minuten fährt der Eurocity 173, der »Hungaria«, von Hamburg über Dresden, Prag und Bratislava nach Budapest.

Er durchquert vier Länder der Europäischen Union, in denen das europäische Einigungsprojekt sehr unterschiedlich gesehen und wahrgenommen wird. Wie tickt Europa auf dieser Strecke,

*Das Magazin kann hier bestellt  
oder heruntergeladen werden.*

einer Reise vom Westen in den Osten, aber auch vom Norden in den Süden?

30 years after the fall of the Iron Curtain, the new issue of the Federal Agency for Civic Education's magazine, "We took a trip," is dedicated to a journey on one the longest railway routes in the EU. The Eurocity 173 crosses four European countries, each of which reflects the European unification project very differently.





## Europäische Öffentlichkeitsarbeit: Förderung für zivilgesellschaftliche Projekte

Anlässlich der in der zweiten Jahreshälfte 2020 anstehenden deutschen EU-Ratspräsidentschaft hat das Bundespresseamt (BPA) einen Förderaufruf für Projekte der europäischen Öffentlichkeitsarbeit von zivilgesellschaftlichen Akteuren oder Organisationen veröffentlicht. Der Aufruf richtet sich an Multiplikatoren der Zivilgesellschaft mit Projekten, die das Interesse der Bevölkerung an der EU wecken und die positiven Auswirkungen der EU-Politik auf den Alltag des Einzelnen herausarbeiten. Im Fokus sollen die Schwerpunkte der deutschen Ratspräsidentschaft stehen. Diese umfassen (nach bisherigem Stand) u. a. das Verhältnis der EU zu China und zum Westbalkan sowie den Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) mit Investitionen in die Zukunft und größeren Anstrengungen im Bereich Digitalisierung. Zudem sollen die Leipzig Charta und die Territoriale Agenda überarbeitet werden. Das BPA legt vor allem Wert auf Formate mit



*Interessenten können sich über  
europa@bpa.bund.de  
direkt an das BPA wenden.*

← © Europäische Kommission

Dialogcharakter, die Bürger aktiv einbinden und möchte reine Vortragsveranstaltungen oder Netzwerkprojekte vermeiden. Zudem sollten die Projekte einen Ansatz mit großer Außenwirkung über klassische oder soziale Medien haben. Als Zielgruppe sind besonders junge Menschen sowie Multiplikatoren aus Bildung, Forschung, Journalismus oder sozialen Projekten vorgesehen. Einzelne Projekte können mit bis zu 50.000 € gefördert werden.

On the occasion of the upcoming German EU Council Presidency in the second half of 2020, the Federal Press Office has launched a funding call for European public relations projects. The call is addressed to civil society multipliers with projects that raise public interest in the EU and highlight the positive impact of EU policies on daily life.

The focus is one of the priorities of the German Council Presidency.

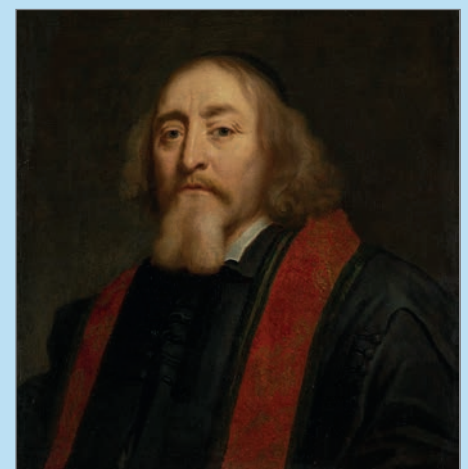
## Neuer Preis für EU-Wissensvermittlung an Schulen

Die Europäische Kommission hat den Startschuss für einen neuen EU-weiten Wettbewerb gegeben. Mit dem Jan-Amos-Comenius-Preis für hervorragenden Unterricht über die Europäische Union sollen Sekundarschulen ausgezeichnet werden, die ihren Schülern auf besonders interessante Weise Wissen über die Europäische Union vermitteln. Der Preis soll EU-weit für mehr Anerkennung und Sichtbarkeit dieser Bildungsarbeit in den einzelnen Mitgliedstaaten sorgen und die Bedeutung der Vermittlung und des Erwerbs von EU-Wissen bereits in jungem Alter hervorheben. Dabei sollen

innovative Lehrmethoden vorgestellt und verbreitet werden. Bewerbungen um den Preis sind bis zum 6. Februar 2020 möglich.

The European Commission has launched a new EU-wide competition. The Jan Amos Comenius Award for Outstanding Teaching on the European Union aims to reward secondary schools that provide their students with particularly interesting knowledge of the European Union. The call is open until February 6, 2020.

*Zum Wettbewerb gelangen Sie hier.*



↑ Jürgen Ovens: Johann Amos Comenius, ©Rijksmuseum Amsterdam. Comenius, 1592 - 1670, war ein tschechischer evangelischer Philosoph, Theologe und Pädagoge sowie Bischof der Unität der Böhmischen Brüder aus der Markgrafschaft Mähren.

## Veranstaltungen

### Irgendwo in diesem Dunkel – Lesung und Gespräch mit Natascha Wodin

In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Natascha Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das daran anschließt. Erzählt wird die Zeit, als die ältere der beiden Töchter sechzehn ist. Sie lebt beim Vater in den „Häusern“ am Fluss, abseits vom deutschen Städtchen, unter Verschleppten und Entwurzelten in einer Welt außerhalb der Welt. Als Tochter ehemaliger sowjetischer Zwangsarbeiter im Nachkriegsdeutschland wird sie misstrauisch beäugt und gemieden von den Deutschen. Es ist eine ungeheuerliche Geschichte der Ort- und Obdachlosigkeiten, erzählt in einer klaren, um Sachlichkeit bemühten und doch von Emotion und Poesie getragenen Sprache. Natascha Wodin wurde als Kind sowjetischer Zwangs-



↑ Natascha Wodin ist am 19. November zu Gast in Dresden. Foto: Rowohlt Verlag

arbeiter geboren und wuchs in Lagern für Displaced Persons auf. In den achtziger Jahren lebte sie vorübergehend in Moskau. Sie übersetzte Literatur aus dem Russischen ins Deutsche, unter anderem Wenedikt Jerofejew, Jewgenia Ginsburg, Andrej Bitow, Pawel Sanajew; seit 1980 ist sie freie Schriftstellerin.

**Natascha Wodin's novel "Somewhere in this Dark" is the story of a girl who**

**lives as a daughter of former forced laborers in post-war Germany—suspiciously eyed by the Germans, yet yearning to finally be part of them.**

#### Termin:

19. November

19 Uhr

Erich Kästner Haus für Literatur  
Antonstraße 1

### „Ziemlich beste Feinde?“ Deutschland, Russland und Osteuropa

Die EDICs in Ostdeutschland und die Europäische Akademie Berlin e. V. veranstalten im November eine Reihe unter dem Namen „Ziemlich beste Feinde?“. Im Zentrum stehen die zunehmend konfliktträchtigen Beziehungen der EU und Deutschlands zum Russland Waldimir Putins. Die Dresdner Veranstaltung trägt den Titel „Brauchen wir Russland?“ und stellt folgende Fragen zur Diskussion: Wie steht es um die Handelsbeziehungen und die zwischen-gesellschaftliche Zusammenarbeit? Wie schauen heute – 30 Jahre nach dem Mauerfall – die Menschen im Osten und Westen Deutschlands auf Russland? „Brau-

chen wir Russland?“ - Ein interaktives Salongespräch mit Martin Hoffmann vom Deutsch-Russischen Forum. Im Anschluss an das Salongespräch wird ab 20.30 Uhr der 2015 für einen Oscar nominierte und preisgekrönte Film „Leviathan“ gezeigt wird. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung unter europe\_direct@uzdresden.de wird gebeten.

**The Dresden European direct Information center is organizing an evening event on the topic "Do we need Russia?" Following an interactive salon talk with Martin Hoffmann (German-Russian Forum), the Oscar-nominated and award-winning film "Leviathan" will be screened.**



↑ © Evgeni Tcherkasski/Pixabay

#### Termin:

26. November

19 Uhr

Kino in der Fabrik  
Tharandter Str. 33



## The Curious Deal – Indonesische Kunst trifft auf Dresdner Geschichten

Sommer 2019, ein Atelier in Yogyakarta, Indonesien: Ein junger Künstler malt an einem fast acht Meter großen Gemälde. Es zeigt einen orientalischen Prinzen auf einem Pferd, einen rauchenden Vulkan und: eine Dresdner Straßenbahn. Das Bild des aufstrebenden Künstlers Uji Handoko Eko Saputro, kurz Hahan, wird danach nicht den Weg auf den klassischen Kunstmarkt finden. Hahan schenkt es im Herbst 2019 den Dresdnerinnen und Dresdenern. Besser: Er will es mit ihnen tauschen.

Doch von vorne: Im Mai 2019 lud das Kulturhauptstadtbüro Dresden 2025 den Künstler nach Dresden ein, um in Gesprächen, Archiven und auf Reisen mehr über seinen Landsmann, den Prinzen und Maler Raden Saleh zu erfahren, der im 19. Jahrhundert mehrere Jahre in Dresden und Maxen lebte und arbeitete. Raden Saleh gilt heute als Vater der modernen Malerei Indonesiens, seine Bilder erzielten auf Auktionen Millionenbeträge. Hahan fragt sich heute: Warum ist Raden Saleh in Dresden so unbekannt? In seinem Gemälde verarbeitet der zeitgenössische Künstler seine Sicht auf Dresden und Raden Saleh, damals und heute, in der modernen Bildspra-



↑ Der Künstler Hahan wird in Dresden zum Auktionator. Foto: Stephan Floss

che des urbanen Indonesiens, zwischen Indo-Pop, Graffiti und Comic Art.

Dieses Bild wird Hahan nicht einem privaten Sammler verkaufen: An zwei Tagen wird er im Deutschen Hygiene-Museum Dresden sein Kunstwerk in Teile zerschneiden und versteigern. Die Währung für den Tausch: Objekte der Dresdner sowie ihre Geschichten dazu. Hahan fragt: Was braucht ein Künstler, um zu (über-)leben? Die mitgebrachten Objekte werden in der Performance gegen einen oder mehrere Ausschnitte des Kunstwerks getauscht – das Publikum entscheidet, wer wieviel bekommt.

### Termin:

30. November, 10 bis 18 Uhr

1. Dezember 10 bis 13 Uhr

Deutsches Hygiene-Museum  
Lingnerplatz 1

In the 19th century, Raden Saleh, who is considered the father of modern Indonesian painting, lived and worked for several years in Dresden. In May 2019, the Dresden 2025 Cultural Capital Office invited the artist Hahan to Dresden, who expressed his view of Dresden and Raden Saleh in a painting. He will now cut this artwork into pieces and auction it in Dresden. The currency used at the auction is objects and stories provided by the Dresden audiences.

### Impressum

Landeshauptstadt Dresden  
Bürgermeisteramt  
Abt. Europäische und Internationale  
Angelegenheiten  
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden

Telefon: +49 (0)351 4 88 21 40  
Telefax: +49 (0)351 4 88 21 46  
E-Mail: europa@dresden.de  
Internet: www.dresden.de/europa

V.i.S.d.P.: Ina Pfeifer  
Redaktion: Antje Beutekamp /  
Sven Hacker